

Misty mountains

Far over the misty mountains cold
To dungeons deep and caverns old
We must away ere break of day
To seek the pale enchanted gold

The dwarves of yore made mighty spells,
While hammers fell like ringing bells
In places deep, where dark things sleep,
In hollow halls beneath the fells.

For ancient king and elvish lord
There many a gleaming golden hoard
They shaped and wrought, and light they caught
To hide in gems on hilt of sword.

On silver necklaces they strung
The flowering stars, on crowns they hung
The dragon-fire, in twisted wire
They meshed the light of moon and sun.

Far over the misty mountains cold
To dungeons deep and caverns old
We must away, ere break of day,
To claim our long-forgotten gold.

Goblets they carved there for themselves
And harps of gold; where no man delves
There lay they long, and many a song
Was sung unheard by men or elves.

The pines were roaring on the height,
The winds were moaning in the night,
The fire was red, it flaming spread,
The trees like torches blazed with light.

The bells were ringing in the dale
And men looked up with faces pale;
The dragon's ire more fierce than fire
Laid low their towers and houses frail.

The mountain smoked beneath the moon;
The dwarves, they heard the tramp of doom.
(The tramp of doom.)
They fled their hall to dying fall
Beneath his feet, beneath the moon.

J.R.R. Tolkien

An die Reichen

Ihr reichen Menschen dieser Welt,
hört was Gott sagt über Gut und Geld!
Es ist ein Fluch, drum hört gut zu,
schützt eure Seel' für die Geisteswelt!

Als Gott uns schuf, gab Er uns mit,
was man zum Leben nötig hat.
Kein lumpig's Geld regierte die Welt,
wir sollten teilen, was Er gab.

Doch lang ist's her, viel ist gescheh'n,
seit Kain den Abel angesehen'n
mit Neid im Herz, was für ein Schmerz,
und konnt' den Bruder nicht versteh'n.

Der erste Mord im Erdenrund,
anstatt mit Gott mit dem Feind im Bund!
Durch Geiz und Neid entstand viel Leid,
lernt doch daraus, was ist gesund!

Ihr reichen Menschen dieser Welt,
hängt euer Herz doch nicht an das Geld!
Das Gut vergeht, im Wind verweht,
wenn eure Seel' ins Jenseits geht.

Und auch schon hier herrscht Seelennacht,
wenn ihr zum Gott das Geld euch macht!
Wer hüt't den Schatz wie „Dago Duck“,
hat oft schon Leid und Tod gebracht.

Denkt an die Leut' aus alter Zeit:
Mit Gott im Herz haben sie geteilt
ihr Gut und Geld mit aller Welt,
und Gott hat sie belohnt so reich!

Drum hortet nicht, was ihr besitzt
und trachtet nicht, dass es euch nützt!
Wer Gutes tut, ist wirklich klug,
erwirbt den Schatz, der ewig schützt.

Wenn ihr das tut, gefällt ihr Gott
und wenden wird Er jede Not.
(Ja, jede Not.)
Die Gnadenzeit steht schon bereit,
wenn wir nur geh'n den Weg zu Gott!